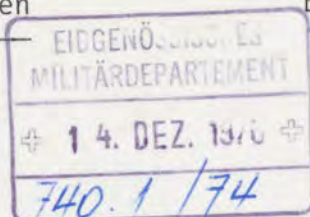


VERTRAULICH

GRUPPE FUER RUESTUNGSDIENSTE
 Direktion Kaufm. Abteilungen

Bern, 3. Dezember 1976

B E R I C H T

über die USA-Reise vom 26.10. bis 4.11.1976

1. Zielsetzung

Es ging darum, sich an Ort und Stelle ein Urteil zu bilden über den Stand

- der TIGER - Beschaffung 744.5/74
- des Kompensationsgeschäfts
- der DRAGON - Beschaffung 75.2/76

2. Hauptgesprächspartner

EMD

KKdt K. Bolliger

Kdt FIF

H.A. Keller

Direktor Kaufm. Abteilungen GRD

Schweiz. Botschaft in
 Washington

Dr. Reymond Probst

Botschafter

D. Kellerhals

Botschaftssekretär (Handelsabteilung)

P. Glauser

Defense Procurement Counselor

Department of Defense
 Washington

F.A. Shrontz

Assistant Secretary of Defense for
 Installation and Logistics

D. Babione

Deputy Secretary of Defense for
 Installation and Logistics

Lt. General H.M. Fish

Director Defense Security Assistance
 Agency

V E R T R A U L I C H

- 2 -

US Air Force, Washington

James Plummer	Undersecretary of the Air Force
Everett Keech	Assistant Secretary of the Air Force
Major General D.K. Lowe	Director of Procurement Policy, USAF
Lt.Col. William Meisel	Project Officer of Swiss Offset

US Air Force Logistics Command
Wright Patterson Air Force Base
Dayton / Ohio

General Rogers	Commander Air Force Logistics Command
----------------	---------------------------------------

Aeronautical Systems Division
Wright Patterson Air Force Base
Dayton / Ohio

Brig. General Partin	Deputy for Systems, Aeronautical Systems Division
Col. Knight	Director F-5 Systems Project Office, Aeronautical Systems Division
Cpt. Powers	Swiss Country Manager F-5 SPO ASD

Northrop Corp.
Hawthorne / Cal.

T.V. Jones	President Northrop Corp.
Dr. T.O. Paine	President and Chief Operating Officer
W.E. Gasich	Vice President Aircraft Group, Northrop Corp.
T.A. Mc Dougall	Corporate Vice President International Business
E.D. Jacobs	Director Swiss F-5 Program
G.E. Reed	Manager Swiss Offset Program

General Electric Corp.
Aircraft Engine Group
Lynn / Mass.

G. Neumann	Vice President Aircraft Engine Group Executive
S.J. Chamberlin	Manager Lynn Jet Fan Projects
J. Noel	Manager Swiss Offset Program

3. Ergebnisse

3.1 TIGER-Beschaffung

Die Besprechungen mit den Verantwortlichen im DoD, der Air Force in Washington und Dayton sowie der Hauptlieferanten Northrop und General Electric ergaben keine Anhaltspunkte dafür, dass sich die Beschaffung des TIGER nicht programm-gemäss abwickeln sollte. Kosten und Termine unterliegen auf allen Stufen einer gewissenhaften Kontrolle und Ueberwachung. Auch der Logistikumfang ist nun praktisch vollständig definiert.

Die Beurteilung der aufgelaufenen und projektierten Kosten lässt im Hinblick auf die z.Zt. in USA etwas verlangsamte Inflation eine - wenn auch geringe - Unterschreitung der Endkosten als möglich erscheinen.

Zur Zeit, und ebenfalls noch im Jahre 1977, produziert Northrop pro Monat 15 Flugzeuge. Der Preis unserer Flugzeuge beruht auf einem Ausstoss von 14 Einheiten pro Monat. Ab 1978 wird der Ausstoss absinken, um sich im Jahre 1979 vorläufig auf 10 Flugzeuge pro Monat zu stabilisieren. Es bestehen jedoch zahlreiche weitere Verkaufsmöglichkeiten für den F-5E und F, sodass eine Erhöhung der Ausstossrate in den Jahren ab 1979 möglich erscheint. Man rechnet bei Northrop mit einer Weiterproduktion des F-5 bis 1985. Gleichzeitig zeichnen sich Verkaufsmöglichkeiten für das zusammen mit Mc Donnell Douglas für die Navy entwickelte Trägerflugzeug F-18 sowie dessen landgestütztes Muster COBRA ab. Diese Verkaufsaussichten lassen ebenfalls zur Zeit eine optimistische Kostenprognose zu.

Die Vorbereitungen für die Lizenzfabrikation laufen planmässig.

3.2 Kompensation

Bis heute entsprechen die erzielten Resultate nicht den Erwartungen des EMD und der Industrie. Bei Northrop besteht zur Verfolgung und Ueberwachung der Kompensationsmöglichkeiten eine transparente und zweckmässige Organisation. Alle Möglichkeiten werden laufend verfolgt. Bei General Electric gibt man sich mit einfacheren Organisationsmitteln zufrieden. General Electric muss klargemacht werden, dass von dieser Firma eine gemessen an ihrem Lieferumfang vermehrte Anstrengung erwartet wird. Alle im DoD und bei der Air Force angesprochenen Stellen zeigen heute absolutes Verständnis für das Kompensationsgeschäft. Diese Einstellung ist nicht zuletzt auf den persönlichen Einsatz von Botschafter Dr. Probst zurückzuführen. Die Hauptschwierigkeiten, die sich einem raschen Erfolg entgegenstellen, sind der hohe Frankenkurs, die insbesondere für schweizerische Mittel- und Kleinbetriebe ungewohnten Geschäftsmethoden sowie der scharfe Konkurrenzkampf ganz allgemein. Der Wechsel in der Administration bedingt erneute und vermehrte Anstrengungen von Industrie und Behörden, um auch mit der neuen Administration die notwendigen Kontakte herzustellen. Gerade im Hinblick auf

VERTRAULICH

- 4 -

diese Situation erachtet auch Botschafter Probst einen Besuch von höchster Stelle des EMD auf April oder Mai 1977 in USA als wertvoll.

Die jetzige Reise hat mindestens den heutigen Amtsträgern die Wichtigkeit des Kompensationsabkommens wieder einmal vor Augen geführt und damit vielleicht einen Beitrag dazu geleistet, dass die Kompensation im Verlaufe der sogenannten Transitionsperiode ihre Bedeutung nicht verliert.

Festzuhalten ist, dass traditionsgemäss auch die neue Administration zu den eingegangenen Verpflichtungen stehen wird.

Die aufgezeigten Geschäftsmöglichkeiten umfassen einen weiten Rahmen. Neben Beschaffungen der Firmen Northrop, General Electric und ihrer Unterlieferanten tritt das Corps of Engineers als Vergebungsstelle verschiedenster Projekte seit einiger Zeit in Erscheinung. Die theoretisch in verschiedenster Form aufgewiesenen Geschäftsmöglichkeiten umfassen gegen 500 Mio Dollars. Zur besseren Uebersicht wurde von General Electric und Northrop das Setzen von Zielen sowie die Beurteilung der ausgewiesenen Möglichkeiten verlangt.

Gestützt auf die eingeholte Information darf angenommen werden, dass das minimale Offset-Ziel von 30 % der Beschaffungskosten des TIGER erreichbar ist. Die bis jetzt durch Industrie und Behörden gemachten Anstrengungen müssen weitergehen, und wir dürfen mit dem wohl dosierten Druck auf DoD und US-Industrie nicht nachlassen.

3.3 Die DRAGON-Beschaffung

Die Wahl für die Lieferanten der Hauptserie der DRAGON-Lenkwanne ist Ende September gefallen. Die neuen Lieferanten heissen Raytheon für die Lenkwaffe und Kollsman für das Zielgerät. Mc Donnell Douglas, die im Auftrag der Regierung das DRAGON-System entwickelt haben, müssen sich mit der Herstellung und Lieferung einiger Prüf- und Testgeräte begnügen. Der scharfe Konkurrenzkampf hat zu wesentlichen Preisreduktionen geführt. Inkl. Lizenzherstellung der Ziel- sowie einiger Unterhalts- und Übungsgewehre kann heute mit einem Betrag von ca. 420 Mio Franken gerechnet werden gegenüber den ersten Berechnungen von rund 480 Mio Franken. Die inzwischen gelieferten Preisangaben bestätigen diese Beurteilung.

Terminlich ist es möglich, noch gegen Ende Dezember dem Chef EMD die Kostenberechnungen und Anträge zum Entscheid vorzulegen, und zwar mit und ohne Teillizenz. Dies wird ermöglichen, im Januar / Februar 1977 im Rahmen des RP 77 den Entscheid des Bundesrates einzuholen, sodass in der März-Session die Anmeldung der Botschaft erfolgen kann. Behandlung durch die eidg. Räte wäre dann in der Juni- und September-Session möglich, sodass die Bestellung im Herbst 1977 erteilt werden kann.

Unser Partner ist die US-Armee. Gemäss neuer Gesetzgebung des amerikanischen Kongresses ist für eine Beschaffung dieses Umfangs der Weg über das Regierungsgeschäft zwingend vorgeschrieben. Eine Bestätigung, dass dieses Gesetz keine Ausnahme zulässt, erfolgte

VERTRAULICH

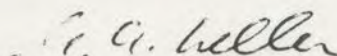
- 5 -

anlässlich der Besprechung in Washington durch General Fish, Director Defense Security Agency. Damit ist auch die Frage einer allfälligen direkten Bestellung bei Mc Donnell Douglas gegenstandslos geworden. Direkte Vertragsbeziehungen sind jedoch im Lizenzgeschäft notwendig. Zwar gewährt die US-Regierung die Lizenz, die technische Unterstützung dagegen muss mit dem Hersteller vereinbart werden.

Damit mit der Ausbildung frühzeitig begonnen werden kann, ist man auch bereit, Vorauslieferungen zu tätigen. Die betr. Bestellung muss bis spätestens Ende März erfolgen. Dies bedingt ein Vorengagement gemäss Art. 26 Abs. 4 des Finanzhaushaltgesetzes. Zusammen mit der Botschaft werden deshalb auch die nötigen Unterlagen für ein solches Gesuch erarbeitet.

In einem spätern Zeitpunkt wird sich die Frage der Herstellung der Uebungslenkwaffen in der Schweiz stellen. Das Begehren um Gewährung einer entsprechenden Lizenz wurde vorsorglicherweise bereits jetzt angemeldet.

Der Direktor der
Kaufm. Abteilungen



H.A. Keller

Verteiler:

- Chef EMD (2)
- Mitglieder Leitungsstab (10)
- Direktor Handelsabteilung des EVD
- Botschafter Dr. R. Probst, Washington